

# Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Zahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Kleinzeile  
oder deren Raum 20 Pf.  
Kleinzeile 10 Pf.

Ausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 36.  
Fernsprecher Nr. 17.

Verantwortlich für die  
Schriftleitung:

Paul Lange, Bad Ems.

**Bezugspreis:**  
Jahrespreis 2 Mk. 10 Pf.  
Bei den Postanstalten  
(inkl. Postgebühren)  
2 Mk. 20 Pf.  
Schickt täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage.  
Druck und Verlag  
von H. Chr. Sommer,  
Diez.

Nr. 135

Diez, Donnerstag den 13. Juni 1918

24. Jahrgang

Berlin, 12. Juni, abends (B. B. Amtlich)

Deutliche Kämpfe auf dem Schlachtfeld südwestlich von  
Rohon und südlich der Aisne.

„L. B. Großes Hauptquartier, 12. Juni (Amtlich)“

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Artilleriekampf wechselnder Stärke. Die Infanterie-  
tätigkeit blieb auf Erkundungsgesichte beschränkt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In schweren Kämpfen hat die Armee des Generals von  
Fauter die erwarteten, zur Wiedereroberung des  
Höhenblocks südwestlich von Rohon geführten großen Ge-  
genangriffe mehrerer französischer Divisionen zum  
Scheitern gebracht. Unter schwersten Verlusten wurde  
der Feind auf seiner ganzen Angriffsfront von Le Plohyron  
bis Antheuil zurückgeworfen. Seine in großer Zahl  
zum Einsatz gebrachten Panzerwagen blieben zertrümmert auf  
dem Schlachtfeld. Zwischen Merx u. Belloy, wo der feind-  
liche Ansturm zerfiel, dauerten erbitterte Kämpfe  
bis zur Dunkelheit an. Das westliche Oiseufer nördlich der  
Mahnung wurde vom Feinde gefäubert.

Die Zahl der von der Armee eingebrachten Gefange-  
nen hat sich auf mehr als 13000 erhöht.

Der Verlust der Höhen südwestlich von Rohon zwang  
den Feind zur Räumung seiner Stellungen im  
Carlepont-Walde auf dem Oiseufer der Aisne. Dem  
weichenden Feinde stießen wir über Carlepont und Caisnes  
scharf nach und erreichten kämpfend die Linie nördlich von  
Baillif-Trach-le-Wal westlich Kampcel.

Hartnäckig und ohne Opfer scheuend setzte der Feind  
seine vergeblichen Angriffe nordwestlich von Chateau-Thierry  
fort. Mehrfacher Ansturm brach hier blutig zusam-  
men.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

## Der U-Boot-Krieg.

WTB. Berlin, 12. Juni. (Amtlich.) Im Mittelmeer  
wurden durch unsere U-Boote sechs Dampfer von zu-  
sammen 22000 Br.-R.-T. versenkt.

WTB. Berlin, 11. Juni. Aus Brasilien bringt die  
Financial Times vom 23. 5. die Nachricht, daß infolge des  
Sonnenmangels die Verschiffung der letzten Kaffeetrüte, die  
sich auf die riesige Menge von 18 Millionen Sack belief,  
größtenteils unterblieb. Infolgedessen seien in Santos, dem  
wichtigsten Ausfuhrhafen dort, die Lagerhäuser voll belegt.  
Die brasilianische Regierung und die Dockgesellschaften be-  
schleunigten den Bau neuer Lagerhäuser. Der Kaffeepflanzer-  
verband brachte 4,3 Millionen auf, um durch lebhaftere  
Anpreisung des Kaffeeverbrauchs in den Vereinigten Staaten  
den Absatz zu heben und sich Ertrag zu schaffen für die früher  
an Deutschland verkauften Beträge. — Eine entsprechende  
Nachricht über die durch den Überfluß an Zucker hervor-  
gerufene Not der Zuckerplanter und -Händler bringt das  
Journal of Commerce vom 6. April aus Manila und Iloilo,  
den Hauptplätzen der von den Vereinigten Staaten annektier-  
ten, ehemals spanischen Philippinen. Dringend wird dort  
Schiffraum benötigt, um den sich in Massen anammelnden  
Zucker fortzuschaffen. Der Zucker der neuen Ernte kommt  
bereits herein, und noch sind die Lagerhäuser mit tauenden  
von Tonnen der alten Ernte angefüllt. Die Ernte ist un-  
gewöhnlich, weil sie nicht nach Europa geschafft werden kann.  
Der U-Bootkrieg schlägt dem Wohlstand dieser Kolonien fast  
unheilbare Wunden. Auch wird befürchtet, daß Deutschland  
nach dem Kriege von seiner starken Waffe des freiwilligen  
Verzichtes auf fremde Kolonialerzeugnisse Gebrauch machen  
wird, und daß Brasilien sowie die Philippinen dann ihren  
besten Kunden dauernd verlieren.

## Deutschland

Die Lebensmittelverhältnisse in Bayern.  
Es wird amtlich mitgeteilt: Die Ernährungslage hat sich  
auch in Bayern gegenüber dem Vorjahre erheblich ver-  
schlechtert. Namentlich macht sich der Fischeimangel bei der Frem-  
denversorgung sehr unangenehm bemerkbar. Das gleiche gilt  
für Milch, Fett und namentlich für Rohmehl, welches  
heute nur in viel geringerer Menge als im vergan-  
genen Jahre zur Verfügung steht. Besonders schwierig  
liegen die Verhältnisse in solchen von Fremden besuchten  
Bezirken, in denen zugleich eine stärkere Arbeiterbevölke-  
rung vorhanden ist, deren Versorgung mit Lebensmitteln  
natürlich in erster Linie gesichert sein muß. Die Fremden  
können unter diesen Umständen in keinem Falle darauf  
rechnen, daß sie in Bayern eine über die gewöhnliche Ver-  
brauchszugabe hinausgehende Verpflegung erhalten wer-  
den.

## Oesterreich-Ungarn.

WTB. Wien, 11. Juni. Sonntag haben in zahlreichen  
Städten fast aller Kronländer Oesterreichs deutsche  
Volksfeste stattgefunden, auf denen zu dem Bündnis

mit dem deutschen Reiche, zur Frage der deutschen Sprache  
als Staatssprache, zu den Forderungen der Deutschen in  
den Sudetenländern, zum Schutz der deutschen Minder-  
heiten in den nichtdeutschen Sprachgebieten, zu den Forde-  
rungen der nichtdeutschen Nationalitäten u. a. Stellung  
genommen wurde. Am 16. Juni wird in der Volkshalle des  
Wiener Rathhauses ein deutscher Reichsvolkstag  
stattfinden.

Wien, 11. Juni. Die parlamentarische Kommission  
des Polenklubs hat nach zweitägigen Beratungen  
mehrere Beschlüsse angenommen, durch die das Präsidium  
des Polenklubs ermächtigt wird, mit den parlamentarischen  
Gruppen Verhandlungen über die Unteilbarkeit Ga-  
liziens zu beginnen, gegen die gegenwärtige Regierung  
Stellung genommen und die baldige Einberufung des Pa-  
rlaments gefordert wird. Ein weiterer Beschluß ermächtigt  
das Präsidium des Polenklubs zur Einberufung der näch-  
sten Klubtagung für die Wahl des Obmanns.

WTB. Wien, 11. Juni. Die Blätter melden: Der  
große Ausschuss des Reichsverbandes der österreichischen In-  
dustrie nahm in der Frage der Wirtschaftsverbältnisse  
zu Deutschland mit überwiegender Mehrheit  
Entscheidungen an, nach denen das Wirtschaftsbandnis auf Grund  
wechselseitiger Vorzugsbehandlung zu er-  
streben sei. Zur Erreichung dieses Zieles sei vor allem die  
möglichste Vereinheitlichung aller Einrichtungen und  
Verfügungen des Verkehrs, Handels, der Finanz und sozial-  
politischer Natur anzubahnen. In volkswirtschaftlicher Beziehung  
sei bei voller Wahrung des notwendigen Schutzes der heimi-  
schen Produktion ausnahmsweise auch durch die Erhöhung  
einzelnem Zollsätze neben gegenseitig zu gewährenden Zoll-  
begünstigungen eine Freiliste der Zolltarife tunlichst zu er-  
zielen. Ferner wird die periodische Revision der Zollsätze  
sowie tunlichst eine gleichmäßige Zollgesetzgebung empfohlen.  
Schließlich wird bezüglich der Beschaffung der Rohstoffe aus  
dem Auslande während der Uebergangszeit ein einvernehm-  
liches Vorgehen verlangt. Anträge auf Erreichung oder  
mindestens Vorbereitung einer Zollunion erhielten nur we-  
nige Stimmen; ferner sprach sich der Ausschuss einstimmig  
zugunsten der Lösung der politischen Frage in österreichi-  
schem Sinne aus, wobei angesichts des großen Produktions-  
und Konsumgebietes Galiziens eine Zollunion zwischen der  
Monarchie und dem neu zu schaffenden polnischen Staate  
verlangt wird.

## Ein österreichisches Kriegsschiff torpediert

WTB. Wien, 12. Juni. Von der Marinektion des  
Kriegsministeriums wird mitgeteilt, daß S. M. S. Szent  
Istvan bei einer Nachfahrt in der Adria torpediert wurde  
und gesunken ist. Es werden ein Linienfährtenschiffleutnant,  
ein Maschinenbetriebsleiter, ein Seeladett und etwa 80  
Mann vermißt. Ein Seespirant ist tot; der Rest der Be-  
mannung ist gerettet.

## Polen.

WTB. Warschau, 10. Juni. Die Blätter des öster-  
reichischen Besatzungsgebietes bringen aus galizischen Quel-  
len die folgenden Mindestforderungen, welche Mi-  
nisterpräsident Sierozkowski im Namen der polnischen  
Regierung in Berlin und Wien vorgelegt haben soll: Bünd-  
nis mit den Zentralmächten, Militärkonvention, staatliche  
Unabhängigkeit, Integrität des bisherigen Gebietes von  
Kongresspolen, territorialer Ausgleich in den ethnographisch  
polnischen Gebieten östlich der Linie Krasno-Bobol-Njemen  
für den Verlust der litauischen Kreise Wladyslawow, Kal-  
warja, Polkowice und Mariampol im Gouvernement Su-  
walki. Ferner eine Grenzregulierung gegen die Ukraine,  
welche den strategischen Notwendigkeiten entspricht, schließ-  
lich die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Entwicklung durch  
den Abschluß eines Handelsvertrages, welcher Polen im Wege  
der freien Weltschiffahrt den Zutritt zum Meere sichert.

## Frankreich.

Der Berl. Lokalanzeiger meldet aus Genf: Clemenceau  
besprach gestern in hohem Hauptquartier sehr wichtige Vor-  
schläge der Heeresleitung. Er sprach bei seiner Rückkehr  
Pariser Ausfragern gegenüber den Wunsch aus, seine Zu-  
versicht von der ganzen Bevölkerung geteilt zu sehen. Hierzu  
bemerkte Echo de Paris, die Tage bis Ende Juni  
würden zu Lande und zur See noch große Er-  
eignisse bringen.

## Sibirien.

WTB. Peking, 5. Juni. Neuer. Die Semenovschen  
Streitkräfte haben sich nach einem unentschiedenen Ge-  
fechte gegen eine flankierende Bewegung der feindlichen Ad-  
vokate am 30. 5. zum Onon-Fluß zurückgezogen. Flüchtlinge  
aus Sibirien berichten, daß in den meisten sibirischen  
Städten es zu Unruhen gekommen ist. Die Bauern und  
Arbeiter von Irkutsk haben sich den Tschekow-Slowaken  
zur gemeinsamen Bewegung gegen die Sowjet-  
truppen angeschlossen. Die telegraphischen Verbindungen

mit Westsibirien sind gestört. In Omsk kam es zu Un-  
geheuerlichkeiten.

## Dänemark.

Das Berl. Tageblatt meldet aus Kopenhagen: Wie  
Estrabladet erfährt, ist gestern die bekannte Denkschrift  
des Fürsten Lichnowsky, die hier vor kurzem in dän-  
ischer Sprache unter dem Titel „Meine zwei Jahre in  
London“ erschien, auf Verlangen des Fürsten zurückge-  
zogen worden. Die dänische Veröffentlichung war auf  
Grund einer englischen Ausgabe mit einer Vorrede des Eng-  
länder John Murray erfolgt. Der Fürst machte geltend,  
daß zu dieser Veröffentlichung seine Einwilligung notwen-  
dig wäre.

## Australien.

WTB. Rotterdam, 11. Juni. Nach dem Nieuwe  
Rotterdamschen Courant meldet die Times aus Sydney  
vom 4. Juni, die Erklärung von Hughes, daß Australien  
in New York einen Oberkommissar haben müsse,  
werde in politischen Kreisen beifällig begrüßt. Man hält es  
für möglich, daß der australische Oberkommissar in London  
bisher nach Amerika gehen wird.

## Deutschenverfolgung in Südamerika.

Amsterdam, 11. Juni. Die Birmingham Post teilt  
mit, die amerikanische Regierung habe der englischen und  
französischen eine Liste feindlicher Unterthanen in verschie-  
denen südamerikanischen Staaten zugestellt, die ihre Natio-  
nalität hinter englischen und französischen Namen ver-  
steckten. Die amerikanische Regierung wolle auf diplomati-  
schem Wege bei den betreffenden Republiken darauf dringen,  
daß gegen diese Leute eingeschritten werde, da sich viele von  
ihnen an Verdrängungen gegen die Vereinigten Staaten und  
an verbandsfreundlicher Verarbeitung beteiligten hätten. — Es  
ist zu hoffen, daß unter diesen sogenannten freien Ländern  
sich noch einige befinden, welche nicht alle Befehle des  
Saren Wilson blind befolgen.

## Die deutschen U-Boote an der amerika- nischen Küste.

WTB. Amsterdam, 11. Juni. Einem hiesigen Blatte  
zufolge erfährt die Times aus Washington: Der stellvertre-  
tende Marinefeldmarschall Franklin Roosevelt hat gegenüber  
den Korrespondenten der Times erklärt: Die amerikanische  
Flottenleitung benachrichtigte bereits Ende Mai aller Schiffe  
und Küstenbatterien, daß wahrscheinlich feindliche Tauch-  
boote an den Küsten des Atlantischen Ozeans erscheinen wür-  
den. Diese Warnung wurde abgegeben, noch bevor das Ma-  
rineinspektorat von den U-Boot-Angriffen gehört hatte. Die  
Dampfer und Segler auf der See und in den Häfen empfangen  
diese Warnung, aber die langsamen Segler ohne Einrichtung  
für drahtlose Telegraphie konnten nicht mehr gewarnt wer-  
den. Amtliche Zahlen über die Zahl der Tauchboote, die an  
der amerikanischen Küste auftraten, sind nicht veröffentlicht  
worden. Es handelt sich aber um mindestens zwei Tauch-  
boote. In Regierungskreisen ist man teilweise der Ansicht,  
daß eines davon ein Kampf-U-Boot ist, während das andere  
ein Vorratsschiff von der „Deutschland“-Klasse sei. Die  
Tauchboote vernichten meistens die Schiffe, die sie angreifen,  
durch Artilleriefeuer und Bomben, nur in zwei  
Fällen wurden Torpedos benutzt. Es wurden auch einige  
Minen gelegt, von denen 12 bereits aufgespürt worden sind.

## Gegen wen rüstet Japan?

Stockholm, 12. Juni. Die Nowaja Schist wendet  
sich in scharfen Worten gegen die Raubpolitik der ehemaligen  
Verbündeten Russlands, besonders gegen England und Ja-  
pan. Dieses plane nach guten Nachrichten aus Ostasien die  
Fortsetzung seiner Politik von 1905. In Wladiwostok  
seien in den letzten Wochen neue Truppen aus Japan  
gelandet. Das Uebereinkommen mit China lasse Japan  
freie Hand, die Ergebnisse des russisch-japanischen Krieges  
auszubauen. Die Gerüchte von der deutschen Gefahr  
seien nur zu dem Vorwande ausgeteilt worden, diese  
Raubpolitik zu decken. Ebenso benutze England die Ge-  
legenheit, sich unter dem Vorwand der deutschen Gefahr  
Teile Nordrusslands anzueignen.

Was die Sache selbst betrifft, so verlaute hier aus  
bester Quelle, hier lebende Japaner hätten glaubhaft ge-  
äußert, Japan treffe umfangreiche Vorberei-  
tungen militärischer Art, deren Zweck dem-  
nächst offen zu erkennen sein werde. Schwedische  
Kenner Japans waren geneigt, den Zweck dieser Vorberei-  
tungen in anderer Richtung zu suchen als Maxim Gorki.

## Die Türkei und Südkasien.

Konstantinopel, 12. Juni. Den Blättern zufolge  
berichtete der Justizminister Halik Bey aus Batum, daß die  
Verhandlungen mit den Abgeordneten des Südkasans be-  
endet seien und daß der Friede unterzeichnet sei.

## Telephonische Nachrichten.

### Die U-Boote an der amerikanischen Küste.

Berlin, 12. Juni. Die Morningpost aus Washington berichtet, hat das Marineministerium zum Schutze der Küstenschifffahrt gegen die U-Boote die Einführung des Geleitsystems beschlossen.

Amsterdam, 12. Juni. Einem hiesigen Blatte zufolge erzählt die Times aus Washington, daß nach amtlicher Mitteilung des Marineministeriums alle Küsten- und Ozeanfahrten unter seine Aufsicht genommen worden sind, soweit es sich um die Feststellung der Fahrten und Routen innerhalb der Verteidigungszone und innerhalb der Häfen handelt. Es ist festgestellt, daß bei den Angriffen mehr als ein U-Boot beteiligt hat. Beinahe gleichzeitig werden Angriffe auf Virginia und Kanaruck gemeldet. Außerdem hat ein Schiff viel weiter südlich ein Teleskop gesehen. Marineminister Daniels bestätigte, daß kein amerikanisches Schiff zurückgerufen werden solle und daß die amerikanischen Flottenpläne nicht geändert würden.

### Aus Provinz und Nachbargebieten

!; „Tabak“ und Tabakerfabrik. Die Deutsche Tabakzeitung mitteilt, hat sich der Ausschuss des Deutschen Tabakvereins dafür ausgesprochen, daß für Rauchtobak mit Beimischung von Erbsenstücken die Bezeichnung „Rauchtobak mit Erbsenstücken“ und für Waren aus reinen Erbsenstücken die Bezeichnung „Tabakerfabrik“ vorgeschrieben werden soll. Ferner ist der Ausschuss des Deutschen Tabakvereins für ein reichsrechtliches Verbot der Verwendung von Erbsenstücken zu Zigarren eingetreten.

Wien, 12. Juni. Heute nachmittag 12.45 Uhr fand in der Metallwarenfabrik von Busch eine Explosion statt, durch welche ein kleines Betriebsgebäude zerstört wurde. Außer dem Materialschaden sind leider auch mehrere Menschenopfer zu beklagen. Bis jetzt sind festgelegt drei Tote und 50 bis 60 Verletzte, darunter etwa 10 Schwerverletzte. Von letzteren ist bisher einer seinen Wunden erlegen. Der Fortgang des Betriebes ist nicht gestört.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Die Landgräfin von Hessen, geborene Prinzessin Anna von Preußen, das älteste Mitglied des Hauses Hohenzollern, ist heute früh um 5 Uhr 15 im Alter von 82 Jahren nach schwerem Leiden gestorben.

### Aus Bad Ems und Umgegend.

Das Eisenerz Kreuz 1. M. Leutnant Erich Göbel, Sohn des Hofphotographen Julius Göbel hierseits, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Das Eisenerz Kreuz erhielt der Kraftwagenführer Karl Ganning bei einer mobilen Kraftfahrkolonne im Westen.

Kriegsfamilienunterstützungen. Die Auszahlung für Juni erfolgt am Samstag, den 15. d. Mts., vorm. 9—12 Uhr im Rathhaussaal. Die Bezugsberechtigten haben selbst zu erscheinen. Die Nummernkarte ist mitzubringen. Beurlaubte und entlassene Kriegsteilnehmer haben sich sogleich im Rathhaus (Polizeibüro) zu melden. Die Entlassenen und die zur Arbeitsleistung Beurlaubten müssen ihre Rückkehr auch bei der Stadtkasse anzeigen und dabei den Militärpaß vorlegen. Erfolgt die Entlassung oder Beurlaubung nach einem anderen Orte, etwa zur Arbeitsleistung in eine Fabrik, dann müssen die hiesigen Angehörigen die Anzeige bei der Stadtkasse erstatten. Geburten und Todesfälle, innerhalb der Familie, die eine Veränderung der Bezüge herbeiführen, sowie die Erreichung des 15. Lebensjahres der Kinder, sind stets alsbald bei der Stadtkasse anzumelden.

Hinweis. Auf die Bekanntmachung der Polizeiverwaltung betr. Abgabe von Fleisch in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften sei ausdrücklich hingewiesen.

## Abgabe von Fleisch in Gast-, Schank- u. Speisewirtschaften

Es ist zur Sprache gebracht worden, daß in Gastwirtschaften pp. noch immer Fleisch ohne Fleischmarken abgegeben wird. Wir sehen uns daher veranlaßt, nochmals auf die Vorschriften des § 8 der Verordnung des Kreis-Ausschusses vom 18. August 1917 aufmerksam zu machen. Diese lauten:

„Fleisch und Fleischwaren dürfen entgeltlich oder unentgeltlich nur gegen Fleischkarte abgegeben und von Verbrauchern nur gegen Fleischkarte bezogen werden. Dies gilt auch für die Abgabe in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, sowie in Vereins- und Erfrischungsräumen und Fremdenheimen.“

Die genaueste Befolgung dieser Vorschrift ist dringend notwendig. Zuwiderhandlung kann die Schließung des betr. Lokals zur Folge haben.

Bad Ems, den 12. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung.

### Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.

Freitag, den 14. d. Mts., von vormittags 9 Uhr ab Verkauf von Rindfleisch.

Die Schlachthofverwaltung.

### 2. Schlosser oder Schmied

für die Beaufsichtigung und Instandhaltung der Schotteranlage im Steinbruch gesucht. [6920]

Gartsteinwerke Ruppachthal G. m. b. H., Ruppach b. Laurenburg a. L.



Wiedersohn war seine und unsere Hoffnung.

Tieferschüttet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser herzenguter Bruder, Schwager und Nefte

Muskotier

**Willy Ruhl**

Inhaber des Eisernen Kreuzes

am 2. Juni im noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre den Helden-  
tod erlitten hat.

Bad Ems, den 12. Juni 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Ruhl Ww.

Familie Hreh. Schupp

nebst Anverwandten.

[6947]

### Einkauf von Lebensmitteln, Obst und Gemüse durch nicht hier Ortsangehörige.

In der letzten Zeit sind wieder Klagen bei uns eingegangen, daß hiesige Geschäftsinhaber, insbesondere Obst- und Gemüsehändler an nicht hier ortsangehörige Personen Waren verkaufen, die diese dann nach auswärts schicken. Indem wir nochmals auf das in der Emsler Zeitung abgedruckte Verbot aufmerksam machen, bringen wir zur Kenntnis, daß die Waren, die zur Abfuhr nach auswärts an den Versandstellen zur Aufgabe gelangen, der Beschlagnahme verfallen.

Bad Ems, den 11. Juni 1918.

Der Magistrat.

### Beschaffung von Schmiermitteln.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Kriegswirtschaftsstelle vom 4. d. Mts. ist der Bedarf an Wagen-  
fett, Maschinöl und Zylinderöl für landwirtschaftliche  
Fahrzeuge und Maschinen bis zum 14. d. Mts. mittags 12  
Uhr im Rathhaus, Oberstadtschreiber Kauf, anzumelden.

Bad Ems, den 11. Juni 1918.

Der Magistrat.

### Grundstücks-Verkauf.

Samstag, den 15. d. Mts. abends 9 Uhr  
läßt die Unterzeichnete ihren Garten (umfaßt, zum Bau-  
platz geeignet, gelegen in der Gemarkung Bad Ems, Gf.),  
6 Ar 80 qm. groß, in der Gastwirtschaft J. G. Fiedl zum  
Verkauf anbieten. [6936]

Bad Ems, den 10. Juni 1918.

Frau Heinrich Stenber Ww. Marie geb. Dreis.

### Bekanntmachung.

Es ist der Verwaltung zur Pflicht gemacht worden, auf  
tunlichste Sparsamkeit bei der Verwendung von Wasser  
aus der städtischen Wasserleitung hinzuwirken und jeder  
Verschwendung nachdrücklich entgegenzutreten. Vor allem  
erscheint es nötig, daß Undichtigkeiten an der Hausleitung  
momentlich den Zapfhähnen, Klosettspülern pp. rasch be-  
seitigt werden. Wir ersuchen daher die Befestigung solcher  
Undichtigkeiten sofort zu veranlassen. Vom 25. d. Mts. ab  
erfolgt eine Revision der Hausleitungen durch Beauftragte  
des Wasserwerks. Alsdann noch vorhandene Undichtigkeiten  
werden zwangsweise auf Kosten des Abnehmers beseitigt.

Diez, den 11. Juni 1918.

Der Magistrat.

### Gefunden ein Aneifer.

Abzuholen Rathhaus Zimmer 4.

Diez, den 11. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung.

### Feuerwehrübung Diez.

Am Montag, den 24. Juni 1918, abends  
7 1/2 Uhr findet eine Übung der gesamten Pflicht-  
feuerwehr in G. meinschaft mit der Feuers. Feuerwehr statt.  
Zu derselben haben alle Feuerwehrpflichtigen, (vom 17. bis  
zum 55. Lebensjahr) zu erscheinen.

Sammelplatz: Spritzenhaus.

Verspätetes oder Nichterscheinen wird nach den Be-  
stimmungen der städt. Polizeiverordnung vom 12. September  
1906 bestraft.

Diez, den 12. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung.

### Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis zu Diez.

Fernruf Nr. 128.

Postcheckkonto Nr. 6338 Frankfurt (Main)

Bankkonto Nr. 1926 Kass. Landesbank.

Sonntag, den 16. Juni 1918 werden in Ragen-  
elndogen im Gasthaus Bremser von nachm. 1—4 Uhr die  
Beiträge erhoben. [6938]

Diez, den 10. Juni 1918.

Der Vorstand.



Militär- u. Kriegerverein  
„Alemanilla“ Ems.

Samstag, den 15. Juni,  
abends 8 1/2 Uhr

### Appell

im Vereinslokal J. G. Fiedl

Tagesordnung:

1. Rapportbericht.

2. Vortrag über die Aus-  
landsreise E. M. G. Wolf.

Die Herren Ehrenmitglieder,  
sowie die Kameraden des Krieger-  
vereins Germania werden zu dem  
hochinteressanten Vortrage freund-  
lichst eingeladen.

Gönner und Freunde des Ver-  
eins, sowie hiesige Verwandte  
können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Sauberes, kinderliches

### Mädchen

für herrsch. Haushalt für Anhang  
nach Ems gesucht. Be-  
stellen 1/2—1 1/2 Uhr im  
Hotel Schützenhof, Bad Ems,  
Zimmer 2.

### Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaal- gebäude.)

Leitung: Hofrat Hermann Steingötter.

Samstag, den 15. Juni 1918.

### Einmaliger Tanzabend

Hannelore Ziegler vom Großherzogl. Hoftheater  
Mannheim.

Dazu

### Das Wetterhäuschen.

Musikal. Genrebild von Adrian Ross. [6939]

### Ortsgeschichtliche Sammlung

Bad Ems, Römerstraße 53.

Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags  
von 2—4 Uhr.

Die Städt. Altertumskommission.

### 20 Erdarbeiter gesucht

für Bahnhof Oberlahnstein. Zu melden bei  
Schachtmeister Czoch, Bahnhof Oberlahnstein  
6946] nahe Vittoria-Brannen.

### L. J. Kirchbergers

Buch- und Kunsthandlung Bad Ems

Nassauer Hof.

Soeben erschienen:

### Sven Hedin JERUSALEM

mit vielen Illustrationen

Preis M. 1.50

L. J. Kirchbergers Buchhandlung,

Bad Ems.

### Jg. Kontoridin

in Steinographie, Maschinensch-  
re und Buchführung bewandert sucht  
Stelle. Offerte unter F. 105 an  
die Geschäftsstelle. [6942]

Suche zum sofortigen Eintritt  
sauberes, gewandtes

### Mädchen

für meine Privatwohnung, setzer  
ein sauberes Mädchen als

### Kaffeebäckerin,

sowie ein

### Mädchen

für die Küche. [6943]  
Hofrat Dr. Wolf Meier,  
Darmstadt, Hotel zur Traube.

Zum 1. Juli junges, sauberes

### Mädchen

für leichte Hausarbeit tagsüber  
gesucht. [6940]  
Frau Herm. Probst, Ems.

### Mädchen gesucht.

Karl Schwarz junior,  
Ruppach, Post Laurenburg  
[6929]

Junge oder Mädchen  
für Ausgänge nach Stundenweise  
gesucht. [6941]  
Aug. Roth, Drogerie, Ems.

### Schafwolle

kaufte auf für Heereslieferungen

Franz Julius Israel,  
Nassau. [1889]

Wer nimmt noch

### Hauswäsche

zum waschen und bügeln auf-  
gefordert des Hauses an 7  
Zu erste in der Geschäftsstelle der  
Emsler Zeitung.

Auf sofort schönes,  
kleines

### Einfamilienhaus

in schöner Gegend und gleich  
zu beziehen zu mieten oder  
zu kaufen gesucht. Offerten  
mit genauer Angabe von Grö-  
ße, Lage und Preis an den  
Selbstverleasanten [6923]

Fritz Scheiffgen,  
Dunn, Gudenaustraße 7.

Didentlich

### Mädchen

in kleines herrschaftliches Haus  
gesucht. [6941]

Bingel, Steffenstr. 47,  
Düsseldorf-Oberkassl. 1.

## Anzeigen

können bis auf weiteres nur dann pünktlich er-  
scheinen, wenn sie tagzuvor angeliefert werden.  
Geschäftsstunden von 7 1/2—12 1/2 und 1—6 1/2 Uhr.